

Handreichung für gemeinnützige Organisationen und Initiativen

Liebe*r Vertreter*in gemeinnütziger Organisationen bzw. Initiativen,

schön, dass sie sich für eine Lehrkooperation (Service Learning) mit Lehrenden der Universität Duisburg-Essen interessieren. Das Folgende erläutert die Kernpunkte einer solchen Zusammenarbeit und unterstützt Sie in der Klärung Ihrer Ziele und Erwartungen. Ziel ist es, für alle Beteiligten eine möglichst zufrieden-stellende, konfliktfreie und gewinnbringende Kooperation zu ermöglichen.

Was Service Learning bringt

Service Learning ist ein Seminarformat, in dem gesellschaftliches Engagement in die universitäre Lehre eingebunden wird. Studierende engagieren sich also direkt im Rahmen einer Lehrveranstaltung. Sie sollen daran fachlich, sozial und persönlich lernen und zugleich einen Beitrag zur positiven Entwicklung unserer Gesellschaft leisten. Wir nennen das Community Service Learning oder kurz: Service Learning.

Welcher Nutzen für Sie wahrscheinlich ist

Als Kooperationspartner*in können Sie auf Zeit und Leistung von Studierenden zugreifen und in zu vereinbarendem Umfang und Zielsetzung nutzen. Zumeist bedeutet das, dass Studierende eine Projektaufgabe in Ihrem Hause bearbeiten. Unsere bisherigen Partner*innen beschreiben, dass die Studierenden Entlastung im Tagesgeschäft, neue Ideen und Impulse und/oder Reflexionen einbringen können.

Service Learning ist keine Dienstleistung der Uni

Bitte verwechseln Sie die Studierenden nicht mit Arbeitskräften. Die Studierenden sollen am und im Engagement in Ihrem Hause mit Studienbezug lernen. Sie sind also weder Praktikant*innen noch Fachkräfte. Ideal ist eine Aufgabe, zu denen Ihnen andernfalls Ressourcen fehlen. Zugleich stellt die Kooperation kein Leistungsversprechen seitens der Universität oder ihrer Angehörigen dar.

Was von Ihnen erwartet wird

Der Aufwand für Sie ist i.A. gut händelbar. Bitte bereiten Sie sich auf die Zusammenarbeit vor und klären und besprechen Sie, was Sie von einer Kooperation erwarten (eine Hilfe dazu finden Sie unten). Sprechen Sie auch an, wenn Sie z.B. die Sorge haben, die Studierenden könnten nicht ausreichend vorbereitet sein (z.B. wegen vulnerabler oder herausfordernder Gruppen).

Wer beteiligt ist

Im Allgemeinen besprechen Sie den Rahmen der Zusammenarbeit mit den beteiligten Lehrenden und/oder UNIAKTIV. Während der Service-Phase arbeiten Sie mit den Studierenden direkt. Die Art der Zusammenarbeit hängt davon ab, ob sich die Studierenden für Ihre Organisation oder direkt für Ihr Klientel engagieren. Bitte sprechen Sie bei evtl. Konflikten oder Fragen erst mit den Studierenden selbst.

Worauf es ankommt

Der Erfolg von Service Learning liegt in einem aktiven Bemühen aller Beteiligten, eine anregende und sichere Lernumgebung für die Studierenden zu schaffen und Nutzen für die Organisation bzw. gesellschaftlichen Zusammenhalt als Ganzes zu erzeugen. Dazu zählen allseitige Offenheit, Zuverlässigkeit, Integrations- und Kommunikationsfähigkeit. Weder Sie noch die Studierenden sollten sich alleingelassen oder sich ausgenutzt fühlen. Bitte sprechen Sie miteinander – und gerne auch mit uns.

Kontakt

UNIAKTIV - Zentrum für gesellschaftliches Lernen und soziale Verantwortung

Universität Duisburg-Essen, Institut für wissenschaftliche Schlüsselkompetenzen (IwiS)

+49 (0)201 18 32188

[uniaktiv\(at\)uni-due.de](mailto:uniaktiv(at)uni-due.de) | www.uni-due.de/servicelearning

Diese Handreichung entstand auf Grundlage der Veranstaltungen des von der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung geförderten Projekts „Universität trifft Gesellschaft“ (07/2024-11/2025). Gegenstand war u.a. die Auseinandersetzung der Teilnehmenden mit der Studie „Tatkräftige Einsätze, lösungsorientierte Ansätze und Umsetzungen“ – die Stimme der Community Partner im Service Learning. (Altenschmidt, K., & Arend-Steinebach, C. 2023), in: Zeitschrift für Hochschulentwicklung, 18(2), 17–36, <https://www.zfhe.at/index.php/zfhe/issue/view/79>).

CC BY-NC-SA 4.0 Lizenz (Altenschmidt/UNIAKTIV 2025)



- Selbstklärungsbogen zur Vorbereitung einer Lehrkooperation (Service Learning) -

Was möchten wir mit der Kooperation erreichen (Ziele)?

Was erwarten wir in der Zusammenarbeit, dem Einsatz, den Ergebnissen, unserem Aufwand?

Haben wir unsere Erwartungen geklärt und klar angesprochen?

Ja ☐

Welche Leistung der Studierenden erwarten wir?

Welche Leistung können/wollen wir einbringen?

Wie ist unser Zeitrahmen für die Zusammenarbeit?

(Markieren Sie gern handschriftlich direkt am Monat Umfang, Meilensteine, Zwischenergebnisse)

Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

Was machen wir, wenn es mal schwierig wird?

Diese Handreichung entstand auf Grundlage der Veranstaltungen des von der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung geförderten Projekts „Universität trifft Gesellschaft“ (07/2024-11/2025). Gegenstand war u.a. die Auseinandersetzung der Teilnehmenden mit der Studie „Tatkräftige Einsätze, lösungsorientierte Ansätze und Umsetzungen“ – die Stimme der Community Partner im Service Learning. (Altenschmidt, K., & Arend-Steinebach, C. 2023), in: Zeitschrift für Hochschulentwicklung, 18(2), 17–36, <https://www.zfhe.at/index.php/zfhe/issue/view/79>).

CC BY-NC-SA 4.0 Lizenz (Altenschmidt/UNIAKTIV 2025)